

Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r. V.
Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst



Rundschau

Internet: www.hubv.de

Facebook: <https://www.facebook.com/HohenfelderBuergerverein>

Unsere Berlinfahrt



Ihre familiäre Immobilienverwaltung
 in Hohenfelde / Uhlenhorst,
 Blumenau 44, 22089 Hamburg.

Verwaltung · Vermietung · Verkauf



040 / 22 42 32

Grundstücksgesellschaft mbH

www.agesa-immobilien.de

UHLAND SHOP



Deutsche Post



Der POST SHOP in Ihrer Nähe!

Öffnungs- Mo.–Fr. 7.00–20.00 Uhr
 zeiten: Sa. 8.00–18.00 Uhr

**Graumannsweg 75
 22087 Hamburg**

Die nächsten Termine

Donnerstag, 1. Juni

9–11 Uhr, Business-Frühstück
(Teilnahme nur mit vorheriger Anmeldung)

Freitag, 9. Juni

14 Uhr, Besuch der Kunsthalle
(Mehr Informationen auf Seite 9)
19 Uhr, Vernissage im Vereinsbüro
(Ausführliches auf Seite 5)

Mittwoch, 14. Juni

12.30 Uhr, Spargelesen im Landhaus Ohlstedt
18:30 Uhr, Diskussionsrunde zur Bundestagswahl
(Einzelheiten siehe Seite 5)

Sonntag, 18. Juni

Kochen mit der Gemeinde

Mittwoch, 21. – Donnerstag, 29. Juni

Irland-Rundreise

Mittwoch, 28. Juni

13 Uhr, Matjes Essen bei Flickenschmidt (siehe Seite 16)

Mittwoch, 12. Juli

13 Uhr, Rathausbesichtigung/Bürgerschaftsbesuch
mit Stephan Gamm, MdHB (Mehr auf Seite 15)

Sonntag, 16. Juli

14–18 Uhr, Sommerfest des Treff Hohenfelde e.V.
auf dem Spielplatz in der Umlandstraße

Sonntag, 23. Juli

Kochen mit der Gemeinde

(Möglicherweise findet ein Besuch des Museumsdorfes
Volksdorf statt/Termin kann erst später bestätigt werden.
Information folgt bei einer unserer Veranstaltungen)

Ausblick

Freitag, 4. August

Wanderung (Ausführliches in der nächsten Rundschau)

Samstag, 26.–Montag, 28. August

Sankelmark/Thomas Mann

Samstag, 26.–Sonntag, 27. August

Dat Uhlenfest (Papenhuder Straße/Hofweg)

Mittwoch, 30. August

Besuch der BUDNI Zentrale
mit Logistik und Produktzentrum

Freitag, 8. September

Ausflug mit dem Fahrrad

Samstag, 9. September

Das Ludwig (Straßenfest in Hohenfelde)

Mittwoch, 13. September

Kutschfahrt durch die Lüneburger Heide
(Einzelheiten siehe Seite 5)

**Überweisungen an den Hohenfelder
Bürgerverein von 1883 r.V. leisten Sie bitte
auf unser Konto bei der Hamburger Sparkasse,
BLZ 200 505 50, Konto Nr. 1203 127 137,
IBAN-Nr. DE15200505501203127137,
BIC-Nr. HASPDEHHXXX**

Immer wiederkehrende Aktivitäten im Bürgervereinsbüro

Jeden 1. Montag im Monat: 15.00–18.00 Uhr, **Basteln**, An-
sprechpartnerin: Renate Gölling, Telefon 690 16 56

Jeden 1. Montag und 3. Montag im Monat:
18.30–21.00 Uhr, **Chor**, Ansprechpartner: Meinhard Molis,
Telefon 22 69 20 73. Anmerkung: ab 2. Oktober bis
11. Dezember probt der Chor jeden Montag

Jeden 1. Dienstag im Monat: 18.30 Uhr,
Tanzkreis, Ansprechpartnerin: Christine Weber,
Telefon 30 77 65 51

Jeden 1. Mittwoch im Monat: 18.15 Uhr, **Vorstandssitzung**,
Ansprechpartner: Siegfried Hirsch, Telefon 61 91 63

Jeden 2. Montag im Monat: 15.00–17.30 Uhr,
Spielesachmittag, Ansprechpartnerin:
Marion von Büchler, Telefon 220 53 97

Jeden 2. Dienstag im Monat: 17.00–18.30 Uhr,
Plattdeutsch, Ansprechpartner: Jochen Raabe,
Telefon 220 00 12

Jeden 2. Donnerstag im Monat: 15.00 Uhr,
Kaffeenachmittag im relexa hotel Bellevue
(im Monat Dezember fällt dieser Termin aus)

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat,
15.00–16.30 Uhr, **Tanzvergnügen mit Uta**,
Leitung: Uta Fennel, Telefon 22 74 81 25
Anmerkung: diese Veranstaltung ist in den Räumen von
Pflegen und Wohnen, Finkenau 11, 22081 Hamburg

Jeden 3. Dienstag im Monat: 17.00–18.30 Uhr,
Gesprächskreis Kultur „querbeet“, Ansprechpartnerinnen:
Elke Hummer, Telefon 220 74 63, Heidi Hummel,
Telefon 50 55 51, Uschi Pfündner, Telefon 229 56 36
(in den Monaten Juli und August ist Sommerpause)

Jeden Donnerstag im Monat: 15.00–18.00 Uhr,
Bridge für Fortgeschrittene, Ansprechpartnerin:
Ilse Kütemeier, Telefon 229 91 71

Unser Stadtteil soll schöner werden,
Treffen alle 3–4 Monate: 19.30 Uhr,
Leitung: Dietmar Heister, Telefon 229 55 55

**Putz-Paten der Stolpersteine in Hohenfelde und
Uhlenhorst**, Treffen 1–2 Mal im Jahr, Leitung: Annegret Krol,
Telefon 22 69 48 57. Anmerkung: (Jeder Putzpate putzt
an individuellen Terminen „seine“ Steine)

Regelungen für Tagesausflüge und Veranstaltungen

Anmeldungen: Nur bei Personen, die für die Durchführung
der Veranstaltung verantwortlich sind und in der Rundschau
genannt werden. Leider lässt es sich nicht so organisieren, dass
Ausflugs- oder Veranstaltungstermine, die kurz nach Erscheinen
der Rundschau liegen, noch unbegrenzt freie Plätze haben.
Erfahrungsgemäß können aber Wartelisten fast immer zu 100
Prozent berücksichtigt werden. Das setzt jedoch voraus, dass
Abmeldungen nur bei den Personen, die für die Durchführung
der Veranstaltung zuständig sind, ggfls. beim Schatzmeister,
mindestens 10 Tage vor dem Reisetag oder der Veranstaltung
erfolgen muss. Bei Veranstaltungen, die **nicht** im Voraus zu be-
zahlen sind, **mindestens 2 Tage** vorher.

Zahlungsmodalität: Der Betrag für die Reise oder Veranstaltung,
die zu überweisen sind, muss mindestens 10 Tage vorher auf
dem Konto des Bürgervereins eingegangen sein, ansonsten kann
der Bürgerverein den Platz anderweitig vergeben.
Ebenfalls besteht bei Rücktritt kein Erstattungsanspruch, Här-
tefälle ausgenommen, wobei die Entscheidung für eine Er-
stattung dann beim Schatzmeister liegt. Der Vorstand



Liebe Leserinnen und Leser,

nach einem nicht so schönen Frühjahr warten wir sehnlichst auf besseres und wärmeres Wetter. Manch einer sagt, hoffentlich kommt bald der Sommer. Der beginnt aber offiziell erst am 21. Juni. Astronomisch beginnt der Sommer mit der Sommersonnenwende, dem Zeitpunkt, zu dem die Sonne senkrecht über dem Wendekreis steht und die Tage am längsten sind. Auf der Nordhalbkugel geschieht dies am 21. Juni, auf der Südhalbkugel am 21. oder 22. Dezember. Wechselt auch die politische Landschaft!

In Frankreich hieß es, Marine Le Pen von der rechtsextremen Front National oder Emmanuel Macron. Die Franzosen haben gewählt und 66,1 % der Stimmen fielen auf Emmanuel Macron und 33,9 % der Stimmen erhielt Marine Le Pen. Der Westen atmete auf. Aber die eigentliche Arbeit beginnt für Emmanuel Macron erst jetzt.

Ebenfalls bewegt die Wahl in Schleswig Holstein. Mit großer Überraschung erhielt die CDU die meisten Stimmen. Die Herausforderung besteht darin, wer mit wem koalitiert.

Auch im größten Bundesland Nordrhein Westfalen wurde gewählt mit Veränderungen, die bewältigt werden müssen.



Selbst in unserem Bürgerverein gibt es Veränderungen. Nach der letzten Jahreshauptversammlung sind in den Vorstand neu gewählt worden: Herr Gunther Herwig für die Mitgliederbetreuung und Herr Rüdiger Münzer zum 2. Vorsitzenden.

Neue Bilder haben unser Büro verändert. Unsere Künstlerin Renate Schattka hat die Bilder zur Verfügung gestellt. Die Vernissage unter dem Motto „Meine Kunst in Hamburg“ findet am 9. Juni statt.

Im Herbst wird es wieder spannend, weil die Bundestagswahlen anstehen. Am 14. Juni findet eine Diskussion im Campus Heinrich-Hertz-Straße 72 mit unseren noch zu wählenden Bundestagsabgeordneten statt. Wir haben die Möglichkeit, die Bundestagskandidaten der Parteien für unseren Wahlkreis zu befragen. Wir hoffen, dass eine rege Diskussion stattfindet. Sie sind alle recht herzlich eingeladen.

Weitere Aktivitäten siehe unter Terminplan und Ausblick. Nun wünsche ich Ihnen einen schönen Sommerbeginn.

Ihr/Euer Siegfried Hirsch

Der Bürgerverein begrüßt sein neues Mitglied:
Gerhard Borchardt.
Seien Sie herzlich willkommen.

**Den Internetauftritt des
Bürgervereins finden
Sie unter www.hubv.de
oder diesem QR-Code:**



Siegfried Hirsch (1. Vorsitzender)
Tel. 61 91 63, siegfried.hirsch@hubv.de

Rüdiger Münzer (2. Vorsitzender)
Tel. 227 398 52, ruediger.muenzer@hubv.de

Brigitte Traulsen (Schatzmeisterin)
Tel. 04 51/29 22 08 49, brigitte.traulsen@hubv.de

Antje Steffen (Schriftführerin),
Tel. 22 49 54, antje.steffen@hubv.de

Ursula Pfündner (Veranstaltungen)
Tel. 229 56 36, ursula.pfuendner@hubv.de

Birte Schulz (Öffentlichkeitsarbeit)
Tel. 22 74 69 12, birte.schulz@hubv.de

Gunther Herwig (Mitgliederbetreuung)
Tel. 0171-38 42 418, gunther.herwig@hubv.de

**Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V.,
Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst,
Mundsbürger Damm 37, 22087 Hamburg,
Telefon 040/18 04 90 60, E-Mail: info@hubv.de**

**Öffnungszeiten des Büros:
Jeden 1. und 2. Montag von 15–17 Uhr.**

Reiseregelnungen

Für zukünftige Reisen gelten folgende Regelungen:

Es entstehen Bearbeitungsgebühren die dem Bürgerverein zugutekommen und sich an folgenden Preisen orientieren. Für Reisen bis 1.000 Euro sind dies für Mitglieder 10 Euro, für Gäste 20 Euro.

Für Reisen über 1.000 Euro entstehen Bearbeitungsgebühren für Mitglieder von 20 Euro, für Gäste von 50 Euro.

Außerdem werden drei Preisangebote von verschiedenen Busunternehmen eingeholt. Das sinnvollste bzw. günstigste erhält dann den Zuschlag.

Eine Freifahrt für die arrangierende Person entfällt – dieser Betrag kommt den anderen Teilnehmern zugute.

Der Vorstand



**Ihre Immobilie.
Ihr Makler.**



Mundsbürger Damm 30a
22087 Hamburg - Tel. 419 24 980



ivd24immobilien.de - Das Portal der Immobilienprofis.



Heaven Can Wait (Nomen est omen)

Dieser Chor wurde vor vier Jahren gegründet, hat ca. 30 Mitglieder im Alter von (man lese und staune) 70–91 Jahren. Begleitet wird er von einer Profi-Band. Die Gesamtleitung hat Jan Christof Scheibe.

Unser Chormitglied Gunda von Zitzewitz singt dort ebenfalls, und auf Vorschlag von Herrn Molis besuchten wir kürzlich eine Vorstellung im St. Pauli-Theater, wo der Chor auftrat.

Es geht um eine temperamentvolle, aber auch nachdenklich vorgetragene Revue über das Alter. Die modernen Hits wurden – mit Erlebtem der Sänger/innen – neu arrangiert. Es ging um die Schattenseiten des Lebens, jedoch auch um Positives, bis hin zur neuen Liebe und Glück.

Bewundernswert mit welcher Energie, in dem Alter, diese Show auf die Bühne gebracht wurde. „Und alles auswendig“ bemerkte M.M. lakonisch. Ich weiß, ich weiß – sorry. Hätte fast mit den berühmten drei Worten: „Wir schaffen das“, geantwortet, dann aber doch lieber nicht!

Den charmanten Hinweis der Künstler, dass das Singen unter der Dusche schön sein kann, aber absolut nichts ist gegen eine harmonische Chorgemeinschaft, konnten wir – ohne wenn und aber – bejahen, denn auch im HUBV-Chor ist sie spürbar! Durch widrige Umstände waren bei uns einige Abgänge zu verzeichnen und wir würden die Lücken gerne wieder schließen. Am Schluss bleibt zu sagen: „Chapeau Heaven Can Wait“.

Ingrid Drecke

In der Rundschau Nr. 2/2017 für April und Mai wurde beim Artikel „Jahreshauptversammlung 2017“ auf den Seiten 13 und 14 ein Absatz vertauscht. Wir bitten dieses Versehen zu entschuldigen.



„Eines Tages – ganz unbemerkt – spricht man von seinem Zuhause und meint Epiphänien ...“



sagte uns einmal eine Bewohnerin.

Und wir im Epiphänienhaus waren uns einig: Das ist das schönste Kompliment, das man uns machen kann! Das Epiphänienhaus verfügt über freundliche, helle Apartments, viele auch mit einem Balkon. Gerne können Sie Ihr Apartment mit Ihren eigenen Möbeln ausstatten und sich so einen Teil Ihrer vertrauten Umgebung erhalten.



Außenansicht Epiphänienhaus

Wir laden ein zum Sommerfest am 8. Juli ab 14.00 Uhr.
Wir bieten Musik und viele schöne andere Dinge.
Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Das Epiphänienhaus

Alten- und Pflegeheim der Diakoniestiftung Alt-Hamburg
Jarrestraße 75 · 22303 Hamburg
Telefon (040) 27 84 45 · Telefax (040) 27 84 46 00
verwaltung@epiphänien.diakoniestiftung.de

Wollen Sie das Epiphänienhaus einmal persönlich kennenlernen?

Besuchen Sie uns in unserer Informationsstunde:
mittwochs 10.00–11.00 Uhr und donnerstags 17.00–18.00 Uhr.
Unser Heimbeirat führt Sie gerne durchs Haus und auch für ein persönliches Gespräch haben wir Zeit.

„Hamburg räumt auf“

Wie heißt es so schön bei der Stadtreinigung, Hamburg glänzt und sagt „Dankeschön“!

Auch 2017 haben sich wieder mehr Hamburgerinnen und Hamburger an der traditionellen Aufräumaktion beteiligt als im Vorjahr. Diesmal waren es überwältigende 70.600 Hamburgerinnen und Hamburger, die in ihrer Freizeit dafür gesorgt haben, dass ihre Stadt sauber und lebenswert bleibt. Aber nicht nur in Hamburg wurde aufgeräumt, sondern erfreulicherweise auch in vielen anderen Städten Norddeutschlands. Auch dort engagiert man sich schon seit mehreren Jahren bei Aufräumaktionen für die Umwelt. Zigtausend Umweltfreunde waren dabei bereits im Einsatz.



Im Internet kann man die einzelnen Einsatzorte aufrufen. Auch der Hohenfelder Bürgerverein ist dort anzutreffen. Wir waren wieder in Hohenfelde und Uhlenhorst im Einsatz.

Das Wetter für diese Sammeltätigkeit war hervorragend. Wir haben vieles gesammelt: Vom Christbaum angefangen über Teller bis hin zu Stahlteilen und dem üblichen ins Auge fallenden Restmüll. Unser Vorsitzender hat einen Koffer gefunden, mit dem er aber nicht verreisen wollte.

Nach getaner Arbeit durften wir uns dann in einem kleinen Lokal stärken und unsere Infos austauschen. Unsere Sammlerinnen und Sammler berichteten von Spaziergängern, die die Aktion sehr lobten und sich darüber freuten, dass die Anlagen wieder sauber geworden sind. Schön wäre ja, wenn jeder sich daran halten würde. Im Stadtgebiet gibt es zahlreiche Papierkörbe mit launigen Sprüchen, die dafür vorgesehen sind.

Allen sei ein herzlicher Dank ausgesprochen, es war wieder eine tolle Aktion. Nächstes Jahr sind wir bestimmt wieder dabei.

Siegfried Hirsch

Feinwäscherei / ANGE GMBH

Lieferservice

Haushalt • Gewerbe
Praxen • Gastronomie
Oberhemden-Plätterei



Papenhuder Straße 25
22087 Hamburg
Fax (040) 227 35 13
☎ (040) 229 09 83

Geschäftszeiten: Montag bis Freitag von 7 bis 17 Uhr
Donnerstag von 7 bis 18 Uhr

www.feinwaescherei-lange.de

Einladung zur Vernissage

Wie vielleicht schon einigen aufgefallen ist, wurde unser Büro wieder mit neuen Bildern ausgestattet.

Wir laden Sie zur Vernissage der Ausstellung „Meine Kunst in Hamburg“ von Renate Schattka, am Freitag, den 9. Juni 19 Uhr, in den Räumen des Hohenfelder Bürgervereins Mundsburger Damm 37, herzlich ein.

Wir freuen uns Sie, Ihre Freunde und Bekannte bei der Ausstellungseröffnung mit anschließenden Umtrunk begrüßen zu dürfen.

Siegfried Hirsch

Kandidatenvorstellung für den nächsten Bundestag

In den letzten Tagen und Wochen wurde von allen Parteien in Hamburg die Kandidaten für die Landesliste zur Bundestagswahl 2017 gewählt.

Der Hohenfelder Bürgerverein führt eine Diskussionsrunde durch, mit den Kandidaten die für unseren Wahlkreis Verantwortung tragen sollen.

**Wir möchten Sie einladen
am 14. Juni um 18:30 Uhr.**

Ort: Campus Uhlenhorst Heinrich-Hertz-Straße 72

Einführung: Siegfried Hirsch

Moderation: Jürgen Groß Journalist/Redakteur

Wir freuen uns, Sie Ihre Freunde und Bekannte begrüßen zu dürfen. Siegfried Hirsch

**Wenn du die Menschen glücklich machen willst,
dann beschenke sie nicht,
sondern nimm ihnen einige ihrer Wünsche.**

Epikur (griechischer Philosoph)

Wie wär's mit einer Kutschfahrt durch die Lüneburger Heide?

Am 13.9.2017 um 9.30 Uhr Abfahrt St. Gertrud-Kirche. Wir starten um 11.00 Uhr mit einem Besuch der Porzellanmanufaktur Calluna, 12.30 Uhr Mittagessen (Fisch oder Fleisch) im Restaurant „Zur grünen Eiche“ in Behringen.

Dann lassen wir uns in der Zeit von 13.30–15.00 Uhr mit vollen Bäuchen in der Kutsche nieder; es geht ab Niederhaverbeck durch das Heidetal, den Staatsforst, Steingrund, die Bockelmanns-Heide und zurück nach Niederhaverbeck, um 15.15 Uhr bei einem gemütlichen Kaffeepauschen ein Stück Buchweizentorte und Kaffee satt zu genießen.

Um 17.00 Uhr treten wir dann wieder die Heimreise an.

Preis für Mitglieder: 55 Euro (Gäste 60 Euro); bitte mindestens 10 Tage vor dem Reisetag auf das Konto des Bürgervereins (sh. S. 2 der Rundschau) überweisen.

Anmeldungen in der Zeit vom 10.–24. Juli 2017 bei Antje Steffen, Tel. 040/22 49 54 (AB) oder E-Mail: steffen.as@wttnet.de

Umbaumaßnahmen

Gemeinsam mit Herrn Harald Rösler, dem Bezirksamtsleiter von Hamburg-Nord, dem HUBV und der Bürgerinitiative „Unsere Uhlenhorst“ fand am 09. Mai eine erste Inaugenscheinnahme der Umbaumaßnahmen Papenhuder Straße/Hofweg statt. Dabei hatten die Anwohner und Einzelhändler die Möglichkeit, Vorschläge und Anregungen einzubringen. Themen, wie die Optimierung der Parkzeiten, die Pflege und



Übernahme von Patenschaften über Baumscheiben, sowie das Aufstellen von Sitzbänken und neuen Fahrradabstellmöglichkeiten wurden besprochen. Natürlich kamen auch die Themen wie „Tempo 30“ und die Sauberkeit der Straße nicht zu kurz. Die Arbeiten an der Mundsburger Brücke werden voraussichtlich noch bis Juli dieses Jahres dauern. Anschließend wird ein weiterer Termin stattfinden. Schon heute freuen wir uns darüber, dass der gemeinsam mit dem Hohenfelder Bürgerverein, der Bürgerinitiative „Unsere Uhlenhorst“ und der Stadt Hamburg erzielte Kompromiss so gut umgesetzt wurde. Ein ganz herzliches Dankeschön daher schon heute an alle Beteiligten für die konstruktiven Gespräche – das Endergebnis dieser Zusammenarbeit kann sich wirklich sehen lassen.

(DREAMHOUSE Immobilien)

**Die nächste
Ausgabe der
Hohenfelder
und
Uhlenhorster
Rundschau
erscheint in
der letzten
Juliwoche
2017**

**Mieterverein
zu Hamburg**

im Deutschen Mieterbund **DMB**

**Unser
Rat
zählt.**

☎ 879 79-0

Beim Strohhaus 20 · 20097 Hamburg
mieterverein-hamburg.de

Besuch des Medizinhistorischen Museums

Wen zieht es schon freiwillig in die Nähe eines Krankenhauses?

Wir – 20 Mitglieder des Bürgervereins – machten uns am 25.4. auf den Weg in das bekannte Medizinhistorische Museum auf dem Gelände des UKE. Das Museum ist in einem imposanten roten Klinkergebäude beherbergt – entworfen und gebaut wurde das Haus gegen 1903 von dem bekannten Hamburger Baudirektor Fritz Schumacher. Mit Unterstützung von zahlreichen Stiftungen wurde der Komplex restauriert und wiedereröffnet – das Kernstück ist der sanierte Sektions-



saal – aber dazu kommen wir noch später. Frau Dr. Fischer-Radzi, ehrenamtlicher Guide, führte uns engagiert und sehr kenntnisreich durch die Ausstellung. Anschaulich wird die Entwicklung in Medizin und Gesellschaft vom ausgehenden 19. Jahrhundert bis zur heutigen Zeit dargestellt. Mit Anatomie fängt die Begründung der modernen Medizin an und neue Techniken erlaubten spektakuläre Einblicke in den menschl-

chen Körper. Die Ausstellung ist in verschiedene Räume aufgeteilt – Medizinstudien, Medizin & Technologie, Hafen und Medizin, Krankheiten in Wachs, Kosmos Krankenhaus.

Mikroskopie – in diesem Raum wird die Technik und die Bilderwelt von Lichtmikroskopie und Elektromikroskopie



vorgestellt. Man konnte früher nur mit bloßem Auge Veränderungen und Krankheitserreger erkennen – dieses änderte sich mit der Mikroskopie. Antoni von Leeuwenhoek (geb. 1632 in Delft) war ein niederländischer Naturforscher und Erbauer von Lichtmikroskopen, welche aus zusammengesetzten Linsen bestehen – schon damals erreichte er Vergrößerungen



bis zum 270fachen. Für Labore und Krankenhäuser wurden dieses wesentliche Forschungsinstrumente.

Röntgen – nach Wilhelm Röntgen genannt – der im Jahr 1895 die nach ihm benannten Röntgenstrahlen entdeckte und im Jahr 1901 dafür den Nobelpreis erhielt – revolutionierte die



PFLEGEN & WOHNEN FINKENAU



Große
Tombola!
Hauptgewinn:
1 iPad

Sommerfest in der FINKENAU

Sonntag, 25. Juni 2017 von 14:00 bis 17:00 Uhr

Tauchen Sie ein in die Traumwelt des Films und erleben Sie einen oscarreifen Nachmittag auf unserem großen Sommerfest: • Live Show mit Hollywood Hits, Musical-Klassikern und magischen Momenten
• Popcorn und andere gastronomische Angebote
• Jede Menge Spaß für unsere kleinen Gäste

IHR ZUHAUSE MIT KULTUR *Finkenau*

Finkenau 11 | 22081 Hamburg
Telefon (040) 2022-3411 | www.pflegenundwohnen.de

Leckere Gerichte in gemütlicher Atmosphäre
genießen und Bratkartoffeln satt...

Flickenschildt

Mundsburger Damm 63 Uhlenhorst

TISCH-RESERVIERUNG

Telefon: 040 - 220 51 52

ÖFFNUNGSZEITEN

täglich ab 17 Uhr



medizinische Diagnostik und dieses führte zu weiteren wichtigen Erkenntnissen des 20. Jahrhunderts. Bestimmt erinnern wir uns alle an den Schuhkauf als Kind – da steckten wir unsere Füße in den „Durchleuchtungsapparat“ um zu sehen, ob der Schuh passt. Wie auf dem Foto zu sehen!



Auch anhand der Medizintechnik (CT, MRT, EEG und Ultraschall) kann man den menschlichen Körper erkunden.

Ein großer Raum ist dem Thema „Moulagen“ – gewidmet. 50

Wachsmodelle bilden (zum Teil abstoßend) äußerliche Merkmale von Krankheiten ab – wie z.B. Syphilis. Columbus hatte diese Krankheit aus Mittelamerika mitgebracht. Früher wurden diese Patienten mit Quecksilber eingerieben – und anschaulich wird dargestellt wie zwischen 1880 und 1950 therapiert wurde und auch geheilt wurden – mit Penicillin! Entdecker war der Schotte, Alexander Fleming, der 1945 den Nobelpreis für die Entdeckung des Antibiotikums erhielt.

Der Kampf um sauberes Trinkwasser ist eng mit der Geschichte des UKE verbunden und auch Mutterschutz und Säuglings-



vorsorge. Die Entwicklung der Krankenpflege wird gezeigt – und natürlich wird auch im Museum die Auseinandersetzung mit der Medizin im Nationalsozialismus angesprochen.

Hamburg – als Hafenstadt – mit Ein- und Auswanderungsbewegungen gründete 1893 ein Hygiene Institut zur Erforschung von Infektionskrankheiten. Robert Koch hat grundlegende Beiträge zur Infektionslehre (z.B. Tuberkulose) geleistet und auch den Aufbau der Tropenmedizin begründet.

KOSMOS Krankenhaus – erst im 19. Jahrhundert etablierte es sich. Die Beziehung zwischen den Ärzten und den Patienten

veränderte sich und Arbeits- und Lebenswelt der unterschiedlichsten Berufsgruppen wird vorgestellt. Heute kaum vorstellbar – aber in früheren Zeiten wurden Operationen von den Ärzten noch im Anzug, Straßenschuhen und bloßen Händen durchgeführt. Heute wird das Operieren nur unter sterilen Bedingungen durchgeführt – und alles ist keimfrei!

Der Höhepunkt ist der restaurierte Sektionssaal – ein beeindruckender, lichtdurchfluteter Raum mit acht steinernen



Sektions-tischen von 1926 verweisen auf die Funktion: Untersuchung der Körper von Verstorbenen. Bis 2006

wurden im angrenzenden Raum noch Vorlesungen gehalten (... und wir durften auch Platz nehmen).

Das Museum ist ein Erlebnis und einen Besuch wert. Bei anschließendem Kaffee und Kuchen in einem Cafe auf dem Gelände des UKE wurde weiter diskutiert – und durch die Serie Charite, die einige von uns im Fernsehen gesehen hatten, waren wir alle dicht an dem Thema!

Ein Tipp zum Abschluss: bis zum 15. Oktober wird im Museum die Sonderausstellung „Verschluckt und ausgestellt“ gezeigt. Das Museum ist Samstag und Sonntag von 13–18 Uhr geöffnet.

Uschi Pfündner

Wir feiern unser Sommerfest am 15.07.2017 ab 14.30 Uhr



Diakoniestiftung Alt-Hamburg ST. GERTRUD GEMEINDEPFLEGE Alten- und Pflegeheim

- Ein Haus in ruhiger und zentraler Lage mit Ein- und Zweipersonenzimmern und Apartments, 25–68 qm
- Großzügige Gartenanlage und Außenbereiche auf allen Ebenen
- Qualifizierte und bewohnerorientierte Pflege
- Umfangreiche Betreuungsangebote
- Seniorenmittagstisch für Gäste

Schubertstraße 16 · 22083 Hamburg
Telefon 0 40/2 27 23 75-0 · Fax 0 40/22 72 37 53
www.diakoniestiftung.de

Ihre Klempnerei für Hohenfelde und Uhlenhorst

Hellkamp 12
20255 Hamburg
Telefon: 724 62 13
E-Mail: info@fritz-harm.de



10 Fachbetrieb für historische Fahrzeuge
Zertifiziert nach der Kfz-Innung
Raimund Rübke

Kfz-Meister-Innungsbetrieb

- Servicearbeiten für alle Jaguar-Modelle und BMW-Mini's
- Prüf-/Testgeräte für alle PKW
- Oldtimer- und Youngtimer-Service
- Karosseriearbeiten
- TÜV- und AU-Abnahme

Wir holen und bringen Ihr Fahrzeug

22067 Hamburg, Mühlendamm 75-62/Hohenfelder Allee 27
Tel. 040-220 53 85 · Fax 040-220 69 94
www.oldtimer-hamburg.de / www.auto-ruebke.de

Wir machen, dass es fährt!

Die Poesie der venezianischen Malerei

Am 31.3. besuchten wir wieder mit 20 Mitgliedern die Kunsthalle. Tizian, Raffael, Michelangelo, da Vinci alles bekannte italienische Meister der Renaissance – jedoch das Ausnahmetalent Paris Bordone (1500-1570) ist den meisten nicht bekannt – und es gibt auch nur wenig Literatur über ihn. Die Hamburger Kunsthalle zeigte in einer aufwändigen Ausstellung Bilder dieser Maler und natürlich von Bordone. Bordone entwickelte in der ersten Hälfte des 16. Jahrhun-



derts neue Stile und Techniken – mit einer Farbenpracht, die beeindruckt. Ein Raum ist Bordones prächtigen Architektur/ „Bühnenbildern“ gewidmet. Paradiesische Landschaften aber auch erotische Motive – Bordone bevorzugte es, blonde, dralle Frauen mit großen Augen und Kirschmund zu malen – sind zu bestaunen. Ein wunderschönes Bild von ihm ist die alabasterblasse junge Frau in einem rubinroten Kleid. Tizian war der Lehrer von Bordone und ins Auge fällt das „Porträt eines Mannes in Rüstung“ (um 1530) von Tizian, es ist ein-



fach atemberaubend. Das Rittergewand wirkt metallisch und total realistisch. Man war zu der Zeit erstaunt von der neuen Malweise, die in Venedig von Tizian „erfunden“ worden war. Viele Maler bemühten sich dieses nachzuahmen. Damals wurden Farben in Apotheken hergestellt und gekauft – Tizian,

aber, hatte eigene Farbhändler – z.Teil mischten diese Sand mit Glaspartikeln und eine einzigartige Struktur zeigte sich. Es war eine sehenswerte Ausstellung – und wir gingen mit



vielen Eindrücken nachhause und freuen uns auf die nächste Ausstellung, die wir wieder gemeinsam besuchen werden.

Uschi Pfündner

Termine im Bezirk Nord

Der Bezirk Nord führt im Juni und Juli 2017 u.a. folgende Sitzungen durch:

Donnerstag, 15.06., 18 Uhr: Sitzung der Bezirksversammlung.

Montag, 19.06., 18 Uhr: Sitzung des Regionalausschusses Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg.

Montag, 10.07., 18 Uhr: Sitzung des Regionalausschusses Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg.

Die Sitzungen der Bezirksversammlung finden im Großen Sitzungssaal des Bezirksamts, Robert-Koch-Straße 17, 20240 Hamburg, statt. Die Sitzungen des Regionalausschusses finden im Barmbek-Basch (Saal 1), Wohldorfer Straße 30, 22081 Hamburg, statt.

Du



**Mitglied im Hohenfelder
Bürgerverein von 1883 r.V.**

Setzen Sie bei Ihrem Immobilienverkauf
auf eine vertrauensvolle Partnerschaft von Bestand.
Seit 1998 sind wir für Sie auf der Uhlenhorst vor Ort !

DREAMHOUSE Immobilien GmbH & Co.KG • Papenhuder Straße 35 • 22087 Hamburg-Uhlenhorst
Tel. 040 2274690 • info@dreamhouse-immobilien.de • www.dreamhouse-immobilien.de

Birte Schulz



Matthias Schulz



BELLEVUE
BEST PROPERTY
AGENTS
2017



Testamentarische No-Gos

Aus Fehlern lernt man. Deshalb zäumen wir das Pferd von hinten auf und zeigen, wie man garantiert jedes Testament kaputt schreibt. *Erstens:* Überlegen Sie, welche Vermögenswerte Sie so alles haben, und schreiben Sie dann direkt ins Testament, wer was bekommen soll. Zum Beispiel: A bekommt meine Eigentumswohnung, B die Bankkonten, C alle Wertpapiere und D meine Goldmünzensammlung. Nennen Sie keine Erbquoten! So ein Testament ist, als ob Sie aus einem Zelt die Stangen rausziehen: Wenn die zentralen Träger, an denen alles hängen soll, fehlen, fällt das Tuch auf alle wie ein Schleier hinab. Wer ist Erbe? Wer ist nur Vermächtnisnehmer? Sollen doch die Juristen mit der Lampe ausleuchten, wer mit welcher Quote Erbe ist! *Zweitens:* Schreiben Sie Ihre Lebensgeschichte ins Testament, seitenlang! Dann stehen die Chancen gut, dass man Ihren letzten Willen nicht finden wird. *Drittens:* Setzen Sie möglichst viele Personen als Erben ein, und auf keinen Fall einen Testamentsvollstrecker. Die werden sich nie einigen! – Viel Erfolg!



Dietmar Heister

Rechtsanwalt

Kanzlei für Erbrecht

www.Anwaltheister.de

Schottweg 1 22087 Hamburg

Tel. (0 40) 2 29 55 55

Das Kocherlebnis

Man glaubt es kaum, beim Bürgerverein wird auch gekocht. Vor einiger Zeit bei einem Gespräch zwischen Pastorin Christine Cornelius, St. Gertrud, und Siegfried Hirsch entstand die Idee, vielleicht in der neuen Küche von St. Gertrud zu kochen. Schnell wurde die Ausschreibung gemacht und siehe da, es meldeten sich kurzfristig einige „Köchinnen“.



Ein gemeinsamer Termin zum „Ankochen“ wurde schnell gefunden und los gings, indem wir uns zunächst in der Küche einen Überblick verschafften. Auch ein Koch wurde gefunden, es ist unser neues Vorstandsmitglied Gunther Herwig.



Die erste Aktion, die wir starteten, war ein Hackbraten. Mit sehr viel Engagement haben alle Beteiligten geschnippelt, gebraten und gegessen. Die zweite Aktion war schon aufwändiger. Nicht nur, dass die Gruppe sich vergrößert

hatte auf 9 Personen, nein auch das Einkaufen, was von Gunther und Siegfried übernommen wurde, kostete mehr Überlegung, zumal es dieses Mal mit Vorspeise: Salat, Hauptgericht: Schweinefilet mit Kroketten und Kartoffeln, Nachspeise: Obstsalat mit Sahne wesentlich umfangreicher war.

Zum verabredeten Termin pünktlich um 12.00 Uhr legten wir los. Um Arbeitsfläche für jeden zu bekommen, wurden Tische zusammengestellt und für das reibungslose gemeinsame Arbeiten die verschiedenen Arbeitsabläufe verteilt.

Die große Vorführung durch Gunther bestand darin, dass Schweinefilet fachgerecht zu braten dabei wies er darauf hin, dass die Pfanne, bevor das Öl hineinkommt, heiß sein muss.



Währenddessen wurde bereits der Tisch gedeckt mit Tischtuch und schön gefalteten Servietten. Die Gespräche bei Tisch waren überaus unterhaltsam. Das Miteinander beim Kochen, die Gespräche und das gemeinsame Essen als Höhepunkt am hübsch gedeckten Tisch fand großes Lob – eine tolle Idee war geboren.

Zum anschließenden Spülen sei noch erwähnt, die Küche von St. Gertrud besitzt einen Schnellspüler, das Geschirr wird innerhalb von 1,5 bis 3 Minuten gesäubert aufs Feinste, eine nicht zu unterschätzende Zeitersparnis. Die Gruppe war zufrieden, hat eine saubere aufgeräumte Küche hinterlassen und freut sich schon auf die nächsten Termine am 18. Juni und 23. Juli. Machen Sie mit, es sind noch Plätze frei. Siegfried Hirsch



Kunst am Freitagnachmittag

Am 9.6. 2017 bieten wir wieder einen Besuch und Führung in der Kunsthalle an.

Auf dem Programm steht: WARTEN – Zwischen Macht und Möglichkeit. Wir alle warten – immer wieder.

Diese interessante Ausstellung zeigt eindringliche Arbeiten von 23 Gegenwartskünstlern. Warten kann mehr sein als nur ungenutzte oder sogar verlorene Zeit. Begreift man Warten als geschenkte Zeit, kann es ungeahnte Möglichkeiten eröffnen.

Wir treffen uns um 13.30 im Foyer der Kunsthalle und würden uns wieder über eine rege Beteiligung unserer Mitglieder freuen. Je nachdem wieviel Teilnehmer sich anmelden – planen wir dann Führungen mit kleinen Gruppen. Die Kosten sind Euro 7.50 für Mitglieder bzw. Euro 9.50 für Nichtmitglieder. Es wird vor Ort bezahlt. Die Führung dauert 60 Minuten. Zu der Führung kommt der Preis für den Eintritt – am Freitagnachmittag ist jedoch in dem Eintritt Kaffee und Kuchen (leider erst ab 65 Jahre) im Cafe Liebermann enthalten.

Anmeldungen bis zum 3.6.2017 nehmen entgegen: Uschi Pfündner (2295636/AB) und Karin Welschen (2509203/AB).

U. Pfündner
ANMERKUNG: Wir möchten auf folgendes hinweisen: Falls Sie nicht an der Veranstaltung teilnehmen können, muss bitte eine Stornierung bis zu 5 Tage vor dem Termin erfolgen. Andernfalls stellen wir Ihnen die Gebühr für die Führung in Rechnung.

Städtebaulicher Wettbewerb Mesterkamp

Aktuelle Entwicklungen

Der Busbetriebshof Mesterkamp wird Ende 2018 aufgegeben und an das Gleisdreieck in Winterhude verlagert. Damit steht die Fläche in Barmbek-Süd für eine städtebauliche Neuordnung zur Verfügung und kann einer neuen Nutzung zugeführt werden. Das ca. 2,8 ha große Areal des Busbetriebshofs an der Weidestraße stellt eine der aktuell größten Entwicklungsflächen in Barmbek dar.



Der Schwerpunkt soll in der Wohnungsbauentwicklung liegen. Gleichzeitig wird die Einbindung von gewerblichen Nutzungen bzw. die Etablierung einer nachbarschaftsverträglichen Mischung aus Wohnen und Arbeiten angestrebt. Grundsätzliches Planungsziel ist es, die bis dato unzugängliche, voll versiegelte Fläche des Busbetriebshofs in das städtebauliche Umfeld zu integrieren.

Öffentlichkeitsbeteiligung

Noch vor Beginn jedweder Planungen wurden die Akteure vor Ort in das Verfahren einbezogen. Mit dieser frühzeitigen Einbindung sollten wichtige Informationen, mögliche Planungsbedarfe, eventuelle Konflikte sowie vor allem Entwicklungsideen und Meinungen abgefragt werden. Relevante Pla-

nungsparameter sollten vorab erkannt und so frühzeitig in den Planungsprozess eingespeist werden.

Zur Information und ersten Einbindung der Öffentlichkeit vor Ort wurde am 8. Juni 2016 eine Auftaktveranstaltung durchgeführt, bei welcher über das anstehende Projekt und die grundsätzlichen Planungsziele informiert sowie zur weiteren Beteiligung angeregt wurde. Gleichzeitig wurden weitere allgemeine Wünsche und Hinweise aufgenommen, die als Basis für die weiteren Verfahrensschritte dienen.

Im Rahmen einer Planungswerkstatt am 12. Juli 2016 wurde mit den interessierten Bürgern vor allem über die Themen Städtebau, Freiraum, Verkehr, Wohnen und Arbeiten sowie soziale Infrastruktur gesprochen. Dabei wurden konkrete Ideen, Hinweise und Beiträge aufgenommen. Die Ergebnisse wurden ausgewertet und fanden in der Auslobung des städtebaulichen Wettbewerbs Berücksichtigung.

Wettbewerb

Im Nachgang zur Öffentlichkeitsbeteiligung hatte das Bezirksamt Hamburg-Nord einen städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerb ausgelobt. Ein internationales Teilnehmerfeld von Architekten, Stadtplanern und Landschaftsplanern hatte die Aufgabe, eine geeignete Planung für den Mesterkamp zu entwerfen.

Nun steht das Ergebnis fest:

1. Preis: florian krieger architektur und städtebau, Darmstadt mit ST raum a. Landschaftsarchitektur, Berlin



Auszug aus der Beurteilung des Preisgerichts

Der Entwurf überzeugt mit einer schlüssigen und gut eingepassten städtebaulichen Figur, die prägnante, orientierungswirksame Räume schafft und eine der Situation angemessene Körnung der Baustruktur aufzeigt. Die gut proportionierten Punktgebäude und Zeilen beinhalten eine für unterschiedliche Nutzungen flexible Typologie, die sich entlang der öffentlichen Räume sowohl für gewerbliche Funktionen wie auch, durch grüne Vorbereiche geschützt, für Wohnen und Arbeiten



**Selbstbestimmt leben
in einem zweiten Zuhause**

Tagespflege
HARTWIG HESSE
STIFTUNG
Gepflegt leben

Tagespflege Parkquartier Hohenfelde | Mühlendamm 29 | 22087 Hamburg
Ansprechpartnerin: Frau Anja Kunert | Tel.: 040 - 53 45 99 70

**Nutzen
Sie gerne die
Möglichkeit eines
kostenlosen Probetages!**



premio Reifen + Autoservice



KFZ-Meisterbetrieb Serviceleistungen

- Inspektion
- Reifen
- Achsvermessung
- Bremse
- Stoßdämpfer
- Auspuff
- Klima
- Tuning
- TÜV/AU
- Unfallreparaturen
- Alufelgen
- Tieferlegung
- Motorradreifen
- Ölservice
- Reifengas
- Werkstatersatzauto



**Einlagerung
Ihrer
Winterreifen**

HH-Wandsbek
Wandsbeker Zollstr. 137
Tel. 688 60 30

HH-Hohenfelde
Hohenfelder Allee 21
Tel. 253 01 90

HH-Bramfeld
Hallesdorfer Str. 37
Tel. 61 62 61

eignen und darüber hinaus in der typologischen Darstellung auch den Anforderungen des geförderten Wohnungsbaus entsprechen.

Mit der gewählten Gebäudeanordnung und Freiraumstruktur entsteht ein ruhiges und zugleich eigenständiges Quartiersgefüge, mit dem auch eine selbstverständliche Vernetzung zu den umliegenden Räumen und Bereichen geschaffen wird.

Der angeräuhliche, etwas überdimensioniert erscheinende mittige Freiraum wird mit dem ihm zugeordneten Quartierzentrum, dessen sparsame Dimensionierung und Geschossigkeit als öffentlich-kommunikatives Gebäude ebenfalls überprüft werden sollte, sowohl zum Mittelpunkt des Quartiers wie auch des weiteren Umfelds.

Positiv gesehen wird auch die klare Differenzierung zwischen öffentlichen und privaten Bereichen mit eindeutiger Realteilbarkeit, die eine reibungslose und wirtschaftliche Realisierbarkeit verspricht.

Die im zweiten Bauabschnitt vorgetragenen Hof- und Blockstrukturen sind eine angemessene bauliche Ergänzung zur Hamburger Straße hin. Allerdings sind hier die geforderten Handwerkernutzungen nicht berücksichtigt. Am Barmbeker Markt fehlt ein kraftvoll akzentuierender baulicher Abschluss bzw. Auftakt des Quartiers. Zusammenfassend haben die Verfasser eine die Gesamtsituation gut ergänzende und aufwertende städtebauliche Struktur und Körnigkeit entworfen, mit der für das Planungsgebiet wie auch das weitere Umfeld eine identitätsstiftende Adresse entstehen kann.

Die Texte und Bilder wurden von der Broschüre der Behörde aus dem Internet übernommen.

Bereits zu Beginn des Jahres 2016 hat Erzbischof Dr. Stefan Heße entschieden, dass der Katholische Schulverband Hamburg aufgrund gravierender finanzieller Deckungslücken aufgelöst wird und die Schulen in die Trägerschaft des Erzbistums Hamburg übergehen. Die konkreten Planungen hierzu sind im Laufe des Jahres 2016 gereift, zum Jahreswechsel 2016/2017 übernahm die neu gebildete Abteilung „Schule und Hochschule“ unter der Leitung von Herrn Dr. Christopher Haep die Verantwortung für die Hamburger Schulen.

Nun ist es auch für das Erzbistum Hamburg nicht einfach, all die Bauinvestitionen, Sanierungsmittel und Pensionsverpflichtungen der katholischen Schulen zu tragen. Eine genaue Überprüfung unserer finanziellen Situation hat deutlich gezeigt, dass die auch an anderen Stellen vorhandenen Lücken, bspw. im Bereich der Caritas, der Kindertagesstätten und nicht zuletzt der Pfarreien, nicht durch unsere Einnahmen geschlossen werden können. Hierüber haben wir bereits Anfang des Jahres 2016 in verschiedenen Veranstaltungen vor Ort in unserem gesamten Bistum sowie in der Sonderpublikation „Bistum auf neuen Wegen“ der Neuen Kirchenzeitung informiert (siehe:

https://www.erzbistum-hamburg.de/ebhh/pdf/Sonderveroeffentlichung_Zukunft_des_Erzbistums.pdf).

Diese großen finanziellen Herausforderungen werden wir als Teilprojekt unseres Erneuerungsprozesses „Herr, erneuere deine Kirche und fange bei mir an“ (siehe: https://www.erzbistum-hamburg.de/_video/Erneuerungsprozess_Erklaervideo.mp4), am 12. November 2016 von Erzbischof Stefan hier im St. Marien-Dom in Hamburg angekündigt, entschlossen angehen. Wir werden in diesem Erneuerungsprozess intensiv prüfen, welche Möglichkeiten wir mit unseren Mitteln künftig erfüllen können und einen Weg suchen, der es möglich macht, uns im Schulbereich zukunftsfähig aufzustellen. Was das im Einzelnen bedeutet, gilt es zu erarbeiten und wird einige Zeit in Anspruch nehmen.

Aus diesem Grund konnten wir als Erzbistum jedoch die von den Verantwortlichen des Katholischen Schulverbands weit vorangetriebene Beteiligung am städtebaulichen Wettbewerb „Mesterkamp“ nicht fortsetzen und das Projekt „Stadtteilschule Nord“ am dafür angedachten Standort Mesterkamp nicht bauen. Diese Entscheidung haben wir Ende des Jahres 2016 den Verantwortlichen in der Pfarrei St. Sophien Barmbek sowie den Verantwortlichen auf Seiten der Stadt Hamburg (u.a. Hr. Oberbaudirektor Jörn Walter) mitgeteilt und die Hintergründe ausführlich erläutert.

Dass nun sowohl Pfarrei als auch andere Interessierte viel Zeit und Engagement in Überlegungen und konkrete Planungen investiert haben, tut uns leid. Eine positive Entscheidung für den Bau der „Stadtteilschule Nord“ zum jetzigen Zeitpunkt wäre jedoch unverantwortlich und nicht konform mit dem am 12. November 2016 durch Erzbischof Dr. Stefan Heße vorgestellten Erneuerungsprozess (siehe: <https://www.erzbistum-hamburg.de/ebhh/Unterseiten/Erneuerungsprozess/>) unseres Bistums.

Siegfried Hirsch



JOHANNES KAHRS

IHR BUNDESTAGSABGEORDNETER FÜR HOHENFELDE,
DIE UHLENHORST UND BARMBEK LÄDT EIN:

■ POLITISCHE ALSTERFAHRT

Start: Anleger Jungfernstieg | mit Kaffee & Kuchen
Sonntag, 02. Juli 2017 | 15 - 17 Uhr

■ TAGESFAHRTEN NACH BERLIN

Samstags, ab 7 Uhr | Abfahrt: Kirchenallee
17. Juni | 19. August | 23. September

ANMELDEN UNTER: 040 - 280 555 55 | JOHANNES@KAHRS.DE

FEINKOST & COLONIALWAREN

Lieferservice

Andreas Thiele

UPS
Express Paketshop

Papenhuder Straße 9 · 22087 Hamburg

Telefon 040/2 20 97 05

Fix Faxen 040/2 27 99 16

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 06.30-13.00
14.30-18.30
Sa. 06.30-13.00

BURG-APOTHEKE

Hofweg 98 · 22085 Hamburg

Tel. 040/27 14 16/0

Fax 040/27 14 16/15

E-Mail: info@burg-hamburg.de

Internet: www.burg-hamburg.de

www.hansapharm.de



Gesund ist best
APOTHEKE
Für das wirklich Wichtige im Leben.

Mo. – Fr. 8.00 – 18.30 Uhr
Sa. 9.00 – 13.00 Uhr

Ein Besuch bei Generalkonsulin Oksana Tarasyuk

Seit dem Herbst letzten Jahres gibt es das Buch über die in Hohenfelde verlegten Stolpersteine. Bis vor kurzem gab es in Uhlenhorst und Hohenfelde nur einen Ort, an dem 6 Steine zusammen lagen, nämlich vor dem Generalkonsulat der Ukraine am Mundsburger Damm 1. Der Familie, an die die Stolpersteine erinnern sollen, gehörte damals das Haus. Hildegard Thevs, die viele Biografien derjenigen in dem Buch schrieb, hatte auch die Biografien über die Familien Kemlinski/Gembicki/Schwab verfasst. Außerdem war sie früher meine Hauptansprechpartnerin für die Hohenfelder Stolpersteine. Zum Gedenken an das Opfer Heinrich Kemlinski spendete unser Bürgerverein 2010 den entsprechenden Stein.

Aus diesem Grunde regte Frau Thevs an, dass nicht sie sondern ich für den Hohenfelder Bürgerverein der Generalkonsulin Oksana Tarasyuk eines der Hohenfelder Stolperstein-Bücher übergeben sollte.

Das übernahm ich doch gerne. Sinnvoll fand ich es aber, dass nicht ich alleine für den HUBV sie besuchen sollte, sondern natürlich zusammen mit unserem ersten Vorsitzenden. Nachdem Siegfried Hirsch und ich etwas länger benötigten, um einige gemeinsame Termin abzustimmen, lief dies viel schneller bei der Generalkonsulin. Bei schönstem Sonnenschein gingen wir dann gemeinsam am Nachmittag des 10. März 2017 zu ihr.

Sie empfing uns zusammen mit ihrem Mitarbeiter Herrn Konsul Taras Kulaiets sehr erfreut, bot uns sogar Wasser und Kekse an. Nach ein wenig Geplauder überreichten wir ihr das Buch über die Stolpersteine in Hamburg-Hohenfelde, worüber sie sich sehr bedankte. Siegfried Hirsch hatte sie zuvor gefragt, ob sie mit dem Wort Stolpersteine etwas anfangen könnte. Denn nicht jedem sagt dies etwas.

Aber sie beruhigte uns. In der Straße, in der sie wohnt, lägen viele Stolpersteine. Sie hatte also schon eine Beziehung zu ihnen. Er las ihr dann die Stelle in dem Buch vor, an der das Haus am Mundsburger Damm beschrieben wurde, wie es zu Zeiten der Stolperstein-Opfer innen aussah.

Unser erster Vorsitzender erzählte der Generalkonsulin dann von unseren verschiedenen Projekten und Gruppen, natürlich auch von uns „Putz-Paten der Stolpersteine von Hohenfelde und Uhlenhorst“. Im Gegenzug erfuhren wir natürlich auch, welche Vereine es im Zusammenhang mit der Ukraine gibt – zum Beispiel ein Kulturverein -, die vom Ukrainischen Generalkonsulat in Hamburg unterstützt werden.

Und schon wurden die ersten gemeinsamen Kontakte geknüpft. Nachdem Oksana Tarasyuk von ukrainischen Künstlern erzählte, schlug Siegfried Hirsch vor, eine Vernissage zu veranstalten, unter anderem in unserem Vereinsbüro. Außerdem fragte Frau Tarasyuk, ob wir wüssten, wie ein ukrainisches Fernsightteam sehr kurzfristig an ein Interview und Zahlen zum Thema Senioren in Hamburg kommen könnte. Herr Hirsch bot seine Vermittlung zu Pflegen & Wohnen auf der Uhlenhorst an.

Natürlich erzählte die Generalkonsulin auch Allgemeines von ihrem Konsulat: Zuständig ist sie nicht nur für Hamburg, sondern auch für Schleswig-Holstein, Bremen und Niedersachsen. Aber es arbeiten nur relativ wenig Personen mit ihr zusammen, nämlich vier Konsuln und 2 weitere Mitarbeiter. In Hamburg wohnen derzeit 4.000 Ukrainer, in ihrem gesamten Gebiet etwa 30.000.

Schön fand ich auch, dass ich ihr von etwas Privatem erzählen konnte, welches mich mit der Ukraine verband. Einer meiner Großväter war in diesem Land im zweiten Weltkrieg gefallen. Sie fragte mich, wo das war. Den Namen des Ortes, den ich durch die WAST mitgeteilt bekam, konnte ich nicht korrekt aussprechen. Aber ein Blick von ihr und ihrem Kollegen auf die Auskunft, und schon zeigte die Generalkonsulin mir auf

der Landkarte der Ukraine, die in ihrem Zimmer hängt, wo dies liegt. Sie fragte mich, ob ich schon einmal dort war, was ich verneinte. Siegfried Hirsch und ich dachten nämlich bis zu dem Moment, dass die Ukraine sehr weit weg von uns liegt. Aber das stimmt nicht. Frau Tarasyuk und Herr Kulaiets sagten uns, dass ein Flug von Hamburg nach Kiew gerade mal zwei Stunden dauert. Ein Vergleich: Der Flug nach Mallorca dauert zweieinhalb Stunden! Ein weiterer Flug von einer Dreiviertelstunde würde mich dorthin bringen, wo mein Großvater begraben ist.

Der Platz vor der Landkarte bot sich dann natürlich für ein Foto, welches wir zu gerne für unseren Artikel über dieses Treffen in der Rundschau hätten. Herr Hirsch fragte, ob die Generalkonsulin damit und mit unserem Artikel einverstanden wäre. Grundsätzlich ist sie damit einverstanden, möchte dies aber gerne vor der Veröffentlichung sehen. Das machen wir doch

gerne, genau wie die Redaktionen großer Zeitungen! Taras Kulaiets war so nett, Siegfried Hirsch und mich zusammen mit der Generalkonsulin in der Mitte zu fotografieren.

Dann näherten wir uns dem Ende unseres interessanten und lockeren Gespräches. Oksana Tarasyuk gab uns beiden jeweils ein Gegengeschenk, womit wir überhaupt nicht gerechnet hatten. Dies war ukrainischer Bio-Wodka! Dessen Destillat wurde mit der Schale von Wachteleiern gefiltert. Der Wodka heißt Perepelka, was auf Deutsch Wachtel heißt. Ihn gibt es in drei verschiedenen Geschmacksrichtungen, wie ich im Internet herausfand. Ich finde, dass die Flasche beides klar und schön darstellt – mit Gras im Hintergrund und einem Wachtelei auf der Vorderseite. Wir waren uns einig, diesen Wodka bei einer besonderen Gelegenheit zu probieren, was wir dann auch bei unserem nächsten Putz-Paten-Treffen machten.

Am Schluss dankten wir Frau Tarasyuk noch, dass sie uns kurz vor ihrem Urlaub empfangen hatte und sich dafür viel mehr Zeit nahm als wir dachten. Angedacht hatten wir eine Viertelstunde – heraus kam eine ganze Stunde. Wir beide fühlten uns auf jeden Fall sehr geehrt!



Rehabilitative Kurzzeitpflege

Wo bekomme ich nach einem Krankenhausaufenthalt oder einer schweren Erkrankung Unterstützung, wenn ich kurzfristige Pflege benötige? Welches Angebot hilft mir dabei, nach der Akutbehandlung möglichst rasch die eigene Selbständigkeit wiederzuerlangen?

PFLEGEN & WOHNEN UHLENHORST bietet seit kurzem diese Möglichkeit. Die pflegerische und therapeutische Betreuung ist bei diesem Angebot darauf ausgerichtet, die eigene Selbständigkeit rasch zu verbessern und möglichst weitgehend wiederzuerlangen. Die Förderung von Eigenaktivität steht konsequent im Fokus der Betreuung.

Bei der Aufnahme werden die individuellen Ziele bezüglich der eigenen Selbständigkeit des Bewohners besprochen und fest vereinbart. Die enge Zusammenarbeit zwischen Therapien (Ergotherapie, Physiotherapie, Logopädie etc.) und Pflege unterstützen Sie bei Ihrem Vorhaben. Die therapeutische Be-



handlung erfolgt auf Grundlage von ärztlichen Verordnungen. Durch eine enge Kooperation mit einem Therapiezentrum und niedergelassenen Ärzten kann die kurzfristige Fortsetzung der im Krankenhaus begonnenen therapeutischen Maßnahmen sichergestellt werden. Der Erfolg der geplanten Maßnahmen wird dabei regelmäßig in Form von Fallbesprechungen überprüft.

Die Voraussetzung für eine Aufnahme in dem Wohnbereich der rehabilitativen Kurzzeitpflege ist ein geringer grundpflegerischer Hilfebedarf mit mindestens Pflegegrad 2. Der Verbleib in der Einrichtung ist ausdrücklich nicht das Ziel der „rehabilitativen Kurzzeitpflege“. Sie wohnen in hellen und mit einem Fernseher ausgestatteten Zimmern. Neben freundlich eingerichteten Tagesräumen befindet sich ein eigener Therapieraum im Wohnbereich, der viele Sportgeräte und Hilfsmittel bereithält, mit denen im Rahmen therapeutischer Maßnahmen die Beweglichkeit verbessert und rehabilitative

Maßnahmen umgesetzt werden können. Für eine größere Selbständigkeit stehen darüber hinaus diverse Hilfsmittel für die Unterstützung im Alltag zu Verfügung.

Um die weitere Versorgung sicherzustellen, führen wir frühzeitig Gespräche mit den Bewohnern/innen und ihren Angehörigen. Auf diese Weise können zum Beispiel erforderliche



Hilfsmittel rechtzeitig beschafft werden. Bei Bedarf wird ein Pflegedienst kontaktiert und eine strukturierte pflegerische Überleitung besprochen.

Wir haben sicherlich Ihr Interesse geweckt. Als erster Ansprechpartner steht Ihnen Frau Anja Kutzleb unter der Telefonnummer 040-2022-4305 gern zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Heike Priesz



PFLEGEN & WOHNEN UHLENHORST



Veranstaltungen auf der UHLENHORST

Samstag, 24. Juni 2017, 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Sommerfest „Hollywood zu Gast auf der Uhlenhorst“

Dienstag, 4. Juli 2017, 18:30 Uhr bis 20:30 Uhr

**Filmvorführung „Drehort Hamburg“,
Unkostenbeitrag: 3€**

Samstag, 15. Juli 2017, 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Klavierkonzert, Unkostenbeitrag: 3,- €

IM HERZEN HAMBURG'S Uhlenhorst

Heinrich-Hertz-Straße 90 | 22085 Hamburg
Telefon (040) 2022-4305 | www.pflegenundwohnen.de

joachim@dudat-hamburg.de

Joachim Dudat gehört seit der letzten Jahreshauptversammlung nicht mehr dem Vorstand an. Deshalb hat er auch nicht mehr die Internetadresse joachim.dudat@hubv.de. Er betreut aber weiterhin die Rundschau. Manche Mitglieder haben Probleme, die geeignete Internetadresse zu wählen.

Hier ist die richtige Adresse: joachim@dudat-hamburg.de. Bitte senden Sie in Zukunft Ihre Artikel und Bilder für die Rundschau dorthin.

Postkarte aus der Herbert-Weichmann-Straße

Die Herbert-Weichmann-Straße hieß ursprünglich Adolphstraße, benannt nach dem Kaufmann Adolph Jencquel (1792 bis 1855), Sohn des Senators Jacob Hinrich Jencquel, der zu den ersten gehörte, die auf der Uhlenhorst Land erwarben. Er war Mitbegründer der Hamburger Kunsthalle und zeitweise auch Mitglied der Hamburger Bürgerschaft. Der Name hat also



nichts mit Adolf Sierich zu tun, der hier Land besaß und in den 1870er Jahren viele Straßen anlegen ließ, und nach dem die Sierichstraße benannt ist.

Die Herbert-Weichmann-Straße hat ihren Namen von dem damaligen 1. Bürgermeister von Hamburg.

Max Brauer hatte Herbert Weichmann nach Hamburg zurück geholt – als Jude war er von 1933 bis 1948 ins Exil in die

USA gegangen – und ihn zum Finanzsenator ernannt. Von 1965–1971 war er 1. Bürgermeister der Hansestadt.

Die Straße führt vom Schwanenwik bis zum Am Langen Zug, wo Uhlenhorst endet und Winterhude beginnt.



Die Herbert-Weichmann-Straße hat eine in Deutschland einzigartige Straßenführung. Von 4.00 Uhr bis 12.00 Uhr führt der Straßenverkehr stadteinwärts von 12.00 Uhr bis 4.00 Uhr stadtauswärts.

Um Punkt 12.00 Uhr kann es daher zu Konfusionen kommen, weil der eine Fahrer meint, es sei schon 12.00 Uhr und der andere, es ist noch nicht 12.00 Uhr. Aber man pflegt sich zu arrangieren. Bisher ist es wohl noch nicht zu Unfällen gekommen. Zumindest habe ich noch nicht davon gehört. Die Herbert Weichmann Straße/Sierichstraße ist eine



der wichtigsten Ein- und Ausfahrtstraße von Hamburg und daher sehr stark befahren. Von der ruhigen Lage, wie es vor

**BRIEFPAPIER
PLAKATE FLYER
KATALOGE
VEREINSZEITUNGEN
MAGAZINE
PROSPEKTE**

**DRUCKE SUPERGÜNSTIG –
AUCH MIT GESTALTUNG**

d+s
MediaGate
Media Development
and Communication

Sandkamp 19 B
22111 Hamburg
Telefon: (0 40) 401 13 14-2
Telefax: (0 40) 401 13 14-25
E-Mail:
Info@dus-mediagate.de

Impressum

Herausgeber: Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V.

Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst

1. Vorsitzender Siegfried Hirsch (V.i.S.d.P.)

Mundsbürger Damm 37, 22087 Hamburg, Tel.: (040) 18 04 90 60

Redaktionelle und fotografische Mitarbeiter: Siegfried Hirsch, Uschi Pfündner, Joachim Dudat, Birte Schulz, Ilse Kütemeier, Antje Steffen, Gunther Herwig, Ingrid Drecke, Margrit Petersen, Heike Priesz, Annegret Krol.

Leserbriefe: Tel.: (040) 401 13 14-2, E-Mail: leserbriefe@dus-mediagate.de

Anzeigen: d+s MediaGate, Sandkamp 19B, 22111 Hamburg, Tel.: (040) 401 13 14-2.

Abdruck und Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Leserbriefe beinhalten grundsätzlich nur die Meinung des Einsenders. Die Redaktion behält sich das Kürzen von Leserbriefen vor, ein Recht auf Abdruck besteht nicht. Für die Richtigkeit von Termin- und Veranstaltungshinweisen wird keine Gewähr übernommen. Für Fotos und Manuskripte die unverlangt eingesendet werden, wird keine Gewähr übernommen. Redaktionsschluss am 10., Anzeigenschluss am 12. des Vormonats.

Erscheinungsweise: mindestens 6-mal im Jahr. Auflage: mindestens 2500 Exemplare. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 4 vom 1. Januar 2010.



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

04.07. Susanne Hentschel	08.08. Renate Gölling
04.07. Antje Rohwedder	12.08. Gerd A. E. Meyer
05.07. Klaus-Dieter Laurus	13.08. Bärbel Reuschke
06.07. Annegret Krol	14.08. Peter Tamm
08.07. Anita Gatzke	16.08. Niko Jessen
11.07. Helga Schilling	16.08. Christa Müller
13.07. Ulrich Müller	18.08. Ingrid Pahl-Thiede
15.07. Ralf-Georg Gronau	19.08. Ingrid Fechner
15.07. Hilde Lüders	19.08. Ursula Langer
16.07. Monika Jakobsen	19.08. Wolfgang Rose
18.07. Sylvia Kneiss	21.08. Ursula Pranger
23.07. Joachim Raabe	23.08. Elfriede Frinke
27.07. Marietta Busse	24.08. Silke Lang
27.07. Ursula Choral	25.08. Doris Göthel
28.07. Regine Kohn	25.08. Anke Schnuchel
29.07. Axel-H. Wittlinger	26.08. Marianne Harges
31.07. Heidrun Bott-Walcher	28.08. Renate De Vries
01.08. Ursula Dorle Barth	30.08. Ilse H. Dornbusch
01.08. John Georg Ebel	30.08. Ulrich Hage
04.08. Karin Hasenpusch	

Hinweis: Aus lieb gewordener Tradition veröffentlichen wir Geburtstagskinder mit ihrem Geburtstag und ihrem Namen. Wer in dieser Übersicht nicht genannt sein möchte, wende sich bitte an Gunther Herwig oder Siegfried Hirsch.

dem 2. Weltkrieg bestand, ist nicht mehr sehr viel zu merken. Trotzdem ist sie immer noch wegen der Stadt- und Alsternähe eine beliebte Wohnstraße.

Vor dem 2. Weltkrieg war sie ein gutbürgerliches Wohngebiet in sehr ruhiger Lage, wovon heute noch stattliche meist zwei bis dreistöckige Villen zeugen, die alle meist große sehr gut gepflegte Vorgärten besitzen. Da zwischen sind in der Nach-



kriegszeit viele Neubauten entstanden in meist aufwendiger Architektur.

Die Herbert Weichmann Straße überquert den Uhlenhorster Kanal, der von der Alster kommend durch den Feenteich in den Feenteichkanal verläuft und am Winterhuder Weg endet. Der Kanal macht durch die herunter hängenden Zweige der Trauerweiden einen romantisch-verwunschenen Eindruck. Er wird daher gerne von Wassersportlern z.B. Kanu- und Tretbootfahrern, Stand-up Paddlern (SUP genannt) befahren, die im langsamen Tempo die sehr gepflegten, meist mit Blumen geschmückten Hinterhöfe/Rückansichten der Wohngebäude passieren und die beschauliche Atmosphäre auf sich wirken lassen.

Margrit Petersen

Kirche im Stadtteil

Gottesdienste

St. Gertrud-Kirche

Gottesdienst:
sonntags um 10 Uhr
Evangelische St. Gertrud-Kirche
am Immenhof, Kirchenbüro
Immenhof 10, Tel. 220 33 53
www.st-gertrud-hamburg.de

Domkirche St. Marien

Vorabendmesse: samstags
um 18.15 Uhr. Messe: sonntags
um 10 und 18.15 Uhr
Katholische Domkirche St.
Marien, Danziger Str. Pfarrbüro
Danziger Str. 60, Tel. 24 30 15

Selbst. Ev.-luth. Zionskirche

Gottesdienst: sonntags um 9.30 Uhr
Wandsbeker Stieg 29, Tel. 25 53 16

Unsere facebook-Seite

Seit einiger Zeit gibt es eine facebook-Seite des Bürgervereins. Dies ist ein zusätzliches Medium, um über die vielfältigen Aktivitäten des Vereins zu berichten und, um verstärkt auf den Bürgerverein aufmerksam machen zu können. Wichtig ist, dass diese facebook-Seite öffentlich zu sehen ist. Das heißt, dass auch Sie – selbst wenn Sie keinen persönlichen facebook-Zugang haben – sich die Seite ansehen können. Schauen Sie doch einfach rein: www.facebook.com/hohenfelderbuergerverein

Ins Rathaus und zur Bürgerschaft

Am 12.7.2017 bietet Stephan Gamm die Möglichkeit einer Rathausbesichtigung sowie eines Bürgerschaftsbesuches.

Der Ablauf ist wie folgt: Treffpunkt in der Diele des Rathauses. Danach Führung mit einem Ratsdiener durch das Rathaus. Anschließend Filmvorführung (ein Film über die Bürgerschaft) und ein halbstündiges Gespräch mit Stephan Gamm, MdHB. Danach findet eine Teilnahme an der Bürgerschaftssitzung statt. Bitte bringen Sie zu dem Besuch der Bürgerschaft einen gültigen Personalausweis/Reisepass mit. Maximale Teilnehmerzahl 30 Personen. Bitte melden Sie sich bei Siegfried Hirsch, Handy-Nummer 0171-31 29 09 oder E-Mail-Adresse siegfried.hirsch@hubv.de



Siegfried Hirsch

Helfer gesucht

Das jährliche Straßenfest Dat Uhlenfest ist ein fester Bestandteil in unserem Veranstaltungskalender. Leider ist es dem Vereinsvorstand in diesem Jahr wegen einer anderen Veranstaltung nicht möglich, den Stand des HUBV beim Straßenfest in gewohnter Weise zu besetzen. Deshalb bitten wir Sie um Ihre Unterstützung! Jedes Mitglied, das Lust und Zeit hat am 26.08. und/oder am 27.08.2017 während des Straßenfestes sich für den Stand des Bürgervereins einzusetzen, ist herzlich willkommen. Wir freuen uns auch über Kuchenspenden. Der HUBV braucht Ihre Unterstützung! Für Fragen und die Organisation: Siegfried Hirsch, Handy 0171-31 29 09, siegfried.hirsch@hubv.de

Flugtickets
Bahntickets
Fährtickets
Kreuzfahrten
Touristik


Uhlenhorster REISEDIENST
Hartwicusstr. 6 · 22087 Hamburg
040 - 229 449 98 · info@u-rd.de

Seminar Sankelmark

Von Sonnabend, d. 26. August 2017 bis Montag, den 28. August 2017 fahren wir wieder zum Seminar nach Sankelmark. Dazu laden wir Sie herzlich ein. Unser diesjähriges Thema „Die Familie Mann“.

Auf Thomas und Katia Mann und ihre Kinder trifft beides zu: Sie haben das 20. Jahrhundert geprägt und sie bieten mit ihrem Wirken und Wesen einen Spiegel dieser bewegten Zeit. Wir blicken in das lebendige Miteinander der beiden Eltern und ihrer sechs Kinder vor dem Hintergrund damaliger Lebensumstände. Die Bezeichnung „Jahrhundert-Familie“ würdigt die große schöpferische Leistung und die Offenherzigkeit der Eheleute Mann, ihrer Töchter und Söhne in ihren Werken, Tagebüchern und Briefen.

Die Manns sind Teil der jüngeren deutschen Geschichte geworden und repräsentierten den Glanz und die Abgründe des 20. Jahrhunderts. Thomas Mann hat in seinen Werken biographisches Material leicht erkenntlich verwendet. Das er mehr geschrieben als gedichtet hat, ist eine aktuelle Hypothese. Seine Kinder, allen voran Klaus Mann, sind diesem Beispiel treu gefolgt. Bisher unzugängliche Quellen erzählen eine überraschende Familiengeschichte und zeigen ein neues Gesamtbild dieser faszinierenden Familie.

Auszug aus dem Programm:

Sonnabend, den 26. August 2017

09.00 Uhr, Abfahrt mit dem Bus von der St.-Gertrud-Kirche von HH nach Lübeck

10.30 Uhr, Führung durch das Buddenbrookhaus

12.00 Uhr, Mittagessen im Ratskeller

13.30 Uhr, Thematischer Stadtrundgang

15.00 Uhr, Tee, Kaffee und Kuchen im Wiener Kaffeehaus

16.00 Uhr, Rückfahrt mit dem Bus nach Sankelmark

18.30 Uhr, Abendessen



Sonntag, den 27. August 2017

Beiträge über Thomas, Golo, Katja, Heinrich Mann – Filmausschnitte

Montag, den 28. August 2017

Lesungen aus „Buddenbrooks“, „Der Tod in Venedig“, „Doktor Faustus“ etc.

Rückfahrt mit dem Zug ab Flensburg ca. 17 Uhr. Preis pro Person im Doppelzimmer 317 Euro, im Einzelzimmer 329 Euro. Feste Zusagen und Überweisung auf das Konto des Bürgervereins bis zum 15. Juni 2017.

Weitere Auskünfte erteilt Ilse Kütemeier Telefon 22 99 171.

Matjes-Essen

Der „Matjes“ ruft: am 28.6.2017 um 13 Uhr erwartet alle „Genießer“ Andy vom Flickenschiltd. Es gibt wieder „verschiedene“ Matjes zum Preis von 12,80 Euro, die von Andy kassiert werden.

Anmeldungen werden gerne in der Zeit vom 06.06. (Beginn der Anmeldung) bis zum 16.06.2017 (Anmeldeschluss) unter der Handynummer 0171/38 42 418 in der Zeit von 11 bis 19 Uhr (AB) angenommen. Wer mag, kann sich auch unter der E-Mail-Adresse: gunther.herwig@hubv.de anmelden.

Werden auch Sie Mitglied im Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst!

Schicken Sie diesen Coupon an die Geschäftsstelle des Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst, Mundsburger Damm 37, 22087 Hamburg, Tel.: 18 04 90 60. Wir freuen uns auf Sie!

Ja, ich möchte Mitglied werden im Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst.

Beitrittserklärung zu einer (bitte ankreuzen)

☐ Persönlichen ☐ Partner- oder ☐ Firmenmitgliedschaft

Name

Vorname

Geburtsdatum

Partner: Name

Vorname

Geburtsdatum

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

Fax

E-Mail

Aufnahmegebühr nach eigenem Ermessen (mind. 10,- €):

Geworben durch

Datum, Unterschrift

SEPA-Lastschriftmandat – jederzeit widerrufbar.

Hiermit ermächtige ich den Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., meinen Jahresbeitrag künftig im Rahmen des SEPA-Einzugsverfahrens von meinem Konto abzubuchen.

Kontoinhaber: Name, Vorname

Kontonummer:

BLZ:

Kreditinstitut:

IBAN:

DE

Datum, Unterschrift

Jahresbeitrag (Stand 2011) Einzelperson: 48,- €, Paar: 78,- €, Firma: 96,- €